Mitt. dtsch. malakozool. Ges.	91	1 – 20	Frankfurt a. M., April 2014
-------------------------------	----	--------	-----------------------------

Bericht über die 52. Frühjahrstagung der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft in Eberswalde (Brandenburg) vom 30. Mai bis 2. Juni 2013 mit Bemerkungen zu ausgewählten Arten und zur Malakofauna des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin

IRA RICHLING

Abstract: A report on the 52nd annual congress of the German Malacological Society in Eberswalde (Brandenburg) in 2013 is given. Excursions during the meeting explored selected habitats in the south-eastern part of the biosphere reserve Schorfheide-Chorin and its southern adjacent area. The mollusc fauna of Falkenhagen-Papiermühle, around Chorin, the lake Parsteiner See, Gabower Hangkante and the Alte Oder at Bralitz is described and analysed in more detail including older records. For this purpose, especially voucher specimens in the collection of Volker Herdam, now kept in the Museum of Natural History Berlin, were studied. The actual distribution and occurrence of *Valvata macrostoma* Mörch 1864, *Platyla polita* (W. Hartmann 1840), *Vallonia enniensis* (Gredler 1856), *Discus ruderatus* (A. Férussac 1821), *Ena montana* (Draparnaud 1801), *Helicopsis striata* (O. F. Müller 1774), and *Pisidium lilijeborgii* Clessin 1886 is further discussed.

Keywords: FFH species, endangered species, conservation, meeting report, Northeast Germany, *Vertigo angustior*, *Anisus vorticulus*, *Limacus flavus*.

Zusammenfassung: Es wird über den Ablauf der 52. Frühjahrstagung der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft in Eberswalde (Brandenburg) im Jahr 2013 berichtet. Exkursionen während der Tagung fanden in ausgewählten Biotopen im südöstlichen Teil des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin und dessen südlichen Randgebieten statt. Die Malakofauna von Falkenhagen-Papiermühle, um Chorin, des Parsteiner Sees, der Gabower Hangkante sowie der Alten Oder bei Bralitz wird ausführlicher dargestellt und im Zusammenhang mit älteren Angaben analysiert. Hierbei wurden vor allem Belege in der Sammlung von VOLKER HERDAM im Naturkundemuseum Berlin ausgewertet. Insbesondere für die Arten *Valvata macrostoma* MÖRCH 1864, *Platyla polita* (W. HARTMANN 1840), *Vallonia enniensis* (GREDLER 1856), *Discus ruderatus* (A. FÉRUSSAC 1821), *Ena montana* (DRAPARNAUD 1801), *Helicopsis striata* (O. F. MÜLLER 1774) und *Pisidium lilljeborgii* CLESSIN 1886 wird die aktuelle Bestandssituation näher diskutiert.

Einführung

Die 52. Frühjahrstagung der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft (DMG) muss zu den "spontanen" Tagungen gezählt werden, denn erst im November 2012 stellte sich der Bedarf einer Alternative zur ursprünglichen Planung heraus. Abgesehen von den logistischen Herausforderungen, aus einer Entfernung von 800 km zu organisieren, blieb so bezüglich Tagungslokalität – in einer zudem touristisch und logistisch nur gering erschlossenen Gegend – kaum eine Wahl, denn die wenigen und attraktiven Möglichkeiten mit entsprechender Kapazität und "Mollusken vor der Haustür" waren bereits lange ausgebucht. Und auch die Natur steuerte mit einem extrem langen und kalten Winter, der das Eis auf vielen norddeutschen Gewässern erst im April weichen ließ, ein Übriges bei, um auch der Exkursionsgestaltung einen echten last-minute-Charakter zu verleihen.

Jedoch kehrte mit der am 2. und 3. Mai von SIEGFRIED PETRICK, MARTIN und IRA RICHLING durchgeführten Vorexkursion zur Entschädigung der Frühling ein, was dazu führte, dass die Tagungsteilnehmer die Wegstrecken zumindest auf den Bildern des Einführungsvortrages in Sonnenschein und Trockenheit sehen konnten. Nachdem bei den vorangegangenen Vorträgen noch teilweise die Sonne gestört hatte, versank die erste Halbtagsexkursion der Tagung dann förmlich im Wasser, und das lag weniger an den beeindruckenden Aktivitäten der Biber im Zielgebiet. Für die Ganztagsexkursion

herrschte dann zumindest echtes Schneckenwetter, was uns vor allem Rätsel zu den Nacktschnecken des Gebietes einbrachte, und die grauen Wolken drohten nur, so dass der abschließende Trockenrasenbesuch eine echte Metapher darstellte. Wer am Ende der Tagung trotz der für viele langen Abreisewege noch Überlegungen zu kleinen Sammelausflügen anstellte, erhielt einen klaren Tipp von oben, denn bei Wolkenbrüchen sind selbst Schnecken nicht unterwegs. Das Gebiet Schorfheide-Chorin zählt zu den niederschlagsärmsten Regionen Deutschlands – vielleicht wäre Pfingsten besser gewesen, aber dann hätte es Camping und open-air-Vorträge geben müssen.

Es nahmen folgende 47 Erwachsene und acht Kinder an der Tagung teil: ROLF ANGERSBACH (Melsungen), Dr. MICHAEL DUDA (Perchtoldsdorf, Österreich), MARGRIT & GERHARD FALKNER (Hörlkofen), MARLIES & STEFFEN FRANKE (Düsseldorf), CHRISTINA & KLAUS GROH (Hackenheim), EVA HACKENBERG & GERNOLD THIELE (Berlin), KATHARINA & RALF HANNEFORTH (Schwerte), KATHARINA HEILER (Gießen), ANDREA & HANS-JÜRGEN HIRSCHFELDER (Kelheim), THERESIA & KLAUS KITTEL (Wiesthal), Dr. DIETRICH VON KNORRE (Jena), INGEBORG MARTINEK (Frankfurt a. M.), ELISABETH MÖLTGEN-GOLDMANN (Zittau), MARCO THOMAS NEIBER (Sehnde), PARM VIKTOR VON OHEIMB (Gießen), ANDREA POHL (Dresden), Dr. TED VON PROSCHWITZ (Göteborg, Schweden), Dr. WOLFGANG RÄHLE (Tübingen), Dr. HEIKE REISE (Görlitz), ANKE & Dr. CARSTEN RENKER mit ADRIANA, FABIANA & JULIUS (Harxheim), Dr. IRA RICHLING (Stuttgart), Dr. INES RÖNNEFAHRT & SIEGFRIED PETRICK mit JAKOB & LUISE (Burow), ANETTE & STEFAN ROSENBAUER mit HANNA & RUTH (Backnang), CHRISTA SCHNIEBS (Dresden), KATRIN SCHNIEBS (Dresden), INGE & WERNER SPERRLE (Annweiler), ANGELA TIEFENTHALER & GERHARD WEITMANN mit EVA LOUISE (Mainz), LEVKE WIESE (Bischofsgrün), STELLA WIESE (Kiel), Dr. VOLLRATH WIESE (Cismar), BENEDIKT WIGGERING (Berlin), Prof. Dr. THOMAS WILKE (Gießen), WALTER WIMMER (Salzgitter), ANGELIKA & Dr. JOACHIM WINK (Rödermark).

Tagungsablauf

30. Mai 2013

Trotz der Position im Nirgendwo zwischen einer kleinen Kiefernheide und zerfallenen Gebäuden am Rande von Eberswalde fanden alle Teilnehmer bis zum Abend des 30. Mai das aus umgestalteten Büroräumen entstandene Hotel "Finesse" – an DDR-Reminiszenzen fehlte es dort und auch in der Umgebung in vielerlei Hinsicht nicht. Nach einem gemeinsamen Abendessen und offizieller Begrüßung wurde die Großregion Schorfheide-Chorin und das angrenzende Eberswalde in einem Vortrag vorgestellt. SIEGFRIED PETRICK beleuchtete die Geschichte und Entstehung von Eberswalde, des Zisterzienserklosters Chorin und des Schiffshebewerks Niederfinow und erläuterte die geologischen und naturräumlichen Gegebenheiten. IRA RICHLING folgte mit einem Exkurs über die Weichtierfauna des Biosphärenreservats und schloss mit einer Vorschau auf die geplanten Exkursionsgebiete.

31. Mai 2013

Am Vormittag des 31. Mai fand das wissenschaftliche Vortragsprogramm mit acht Beiträgen statt (Themen siehe unten, Abstracts siehe gesonderte Zusammenstellung in diesem Heft), die vom Hochland von Tibet (PARM VICTOR VON OHEIMB) über Bedrohliches wie Ameisen als Molluskenprädatoren (KLAUS GROH) hinab in das tiefste Bohrloch in Seesedimenten des Ohridsees (THOMAS WILKE) wieder zurück in Brandenburgs Wälder (SIEGFRIED PETRICK) führten. Während zu diesem Zeitpunkt nur der *polymorphe* Teil von KATHARINA HEILERS Neozoen-Vortrag für das Tagungsgebiet zutraf (*Dreissena rostriformis bugensis* ANDRUSOV 1897 wurde noch nicht gefunden), konnte HEIKE REISE für die Rekonstruktion der Pfade von *Deroceras invadens* auf eine längere Ausbreitungsgeschichte zurückblicken. Die größte Relevanz für lokale Artbestimmung hatte mit Abstand KATRIN SCHNIEBS' eindrucksvoller Beitrag zur Unterscheidung der einheimischen *Radix*-Arten, gerade weil das praktische Hilfsangebot unter ihren pädagogischen Bemühungen angesichts der *de facto* komplexen Materie das meiste Verständnis und die größte Begeisterung fand. IRA RICHLINGS "bodenständige" Präsentation über *Anisus septemgyratus* leitete zum praktischen Teil der Tagung über, auch wenn das erst für den Folgetag von Bedeutung war.





Abb. 1-2: Wasser von oben und durch die Bautätigkeit der Biber (rechts) von unten. (Fotos: I. RICHLING)

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Hotel waren nicht nur die Tagungsteilnehmer, sondern auch die Regenwolken startklar für eine Kurzexkursion mit privaten Pkws zu einem stark durch Biber gestalteten Sumpfgebiet mit angrenzenden bewaldeten Hängen und Quellaustritten östlich von Falkenberg (Abb. 1-2). Der nach der Anfahrt und einer gewissen "Vorbereitungszeit" auf dem Parkplatz zum Glück nachlassende Starkregen erschwerte die Molluskensuche deutlich. So ist es vielleicht bezeichnend, dass *Vertigo angustior* zwar auch zahlreich im in jeder Hinsicht nassen Seggenried auftrat, von den meisten aber auf einem kleinen Trockenstandort, einer mit Moos und Gras teils überwachsenen Fläche aus Betonplatten, gefunden wurde und Zweifel an der Kenntnis der ökologischen Ansprüche der Art aufkommen ließ. Diesbezüglich kam es aber noch "schlimmer" (dazu mehr in PETRICK 2014).

Erst im Nachhinein tauchte mit *Vallonia enniensis* auch der wohl spektakulärste Fund dieses Gebietes in einer von SIEGFRIED PETRICK genommenen Substratprobe auf (Abb. 3).

Vor Abendessen und gemütlichem Beisammensein fand die 42. ordentliche Mitgliederversammlung der DMG statt, das von THOMAS WILKE geführte Protokoll ist dem gesonderten Beitrag in diesem Heft zu entnehmen.

Abb. 3: Diskussion der Funde und Verstauen der Proben: D. v. Knorre, K. Schniebs, S. Petrick, W. Rähle, V. Wiese und T. v. Proschwitz (Foto: I. Richling)

Zu späterer Stunde brachen noch neun Unermüdliche auf (Abb. 4), denn es galt das jetzt optimale Wetter zu nutzen, um das Stadtzentrum von Eberswalde unsicher zu machen. Vergleichsweise schnell wurden wir mit mehreren Exemplaren von *Limacus flavus* fündig. Die weitere Suche brachte neben ein paar anderen Arten nur noch einen einzigen zusätzlichen Fundpunkt (Tab. 1, Fundpunkte 6a–c).





Abb. 4: Die Bierschnegel-Jäger: S. Petrick, R. Angersbach, G. Weitmann, W. Wimmer, E. Hackenberg, A. Rosenbauer, C. Renker und B. Wiggering (Foto: I. Richling)

Vorträge im Rahmen der 52. Frühjahrstagung der DMG am 31. Mai 2013

(in Abfolge der Präsentationen, Abstracts siehe separate Zusammenstellung)

THOMAS WILKE: Das internationale Tiefbohrprogramm im Ohridsee: Was uns Mollusken über die Geschichte des ältesten Sees in Europa erzählen

PARM VIKTOR VON OHEIMB: Phylogeographie von Süßwasserlungenschnecken im Hochland von Tibet

KATHARINA C. M. HEILER: Invasionsgeschichte der Dreikantmuscheln (Dreissenidae) in Europa

KLAUS GROH & IRA RICHLING: Ameisen als Prädatoren von Binnenmollusken in den Tropen am Beispiel eines *Pheidologeton*-Nestes von Cebu, Philippinen

JOHN M. C. HUTCHINSON, HEIKE REISE, TEREZA KOŘÍNKOVÁ & BETTINA SCHLITT: Untersuchungen zu Herkunft und Ausbreitung der Mittelmeer-Ackerschnecke – erste Ergebnisse (vorgetragen durch HEIKE REISE)

KATRIN SCHNIEBS, PETER GLÖER, MAXIM V. VINARSKI & ANNA K. HUNDSDÖRFER: Neue Erkenntnisse zur sicheren anatomischen Determination einheimischer *Radix*-Arten

INES RÖNNEFAHRT & SIEGFRIED PETRICK: Mollusken der Wälder im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land (Land Brandenburg)

IRA RICHLING: Anisus septemgyratus im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin – Verbreitung und Ökologie

1. Juni 2013

Dieser Tag war einer ganztägigen Bus-Exkursion zu verschiedenen Biotopen im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin gewidmet. Das erste und größte Gebiet bildete die Region um das Dorf Chorin und das nahegelegene Kloster Chorin. Neben ausgedehnten Wandermöglichkeiten und einer Vielzahl von unterschiedlichen Biotopen bot es interessante historische Fundmeldungen, die es zu überprüfen galt: eine von zwei Nennungen von *Ena montana* im Land Brandenburg (leg. REINHARDT vor 1890, KRAUSP 1954; die andere ist "Park von Lanke bei Biesenthal" nach REINHARDT [1886], fälschlich als "Park von Biesenthal in JAECKEL [1962] aufgeführt) und eine Reihe seltener Arten, die HERDAM in den 1980er Jahren gefunden hatte (*Valvata macrostoma*, *Discus ruderatus*, *Vallonia enniensis* u. a.).

Der mehr kulturinteressierte oder weniger wanderfreudige Teil unserer Gruppe konnte am Kloster aussteigen, um von dort (mit Besichtigungsmöglichkeit) am Amtssee vorbei (Abb. 5) und über den Net-



Abb. 5: Nachwuchsbeteiligung bei der Suche am Ufer des Amtssees (Foto: K. GROH)

telgraben einem Waldweg folgend zum Dorf zu laufen. Weiter nördlich konnte außerdem der Schulzensee, der Endpunkt für Gruppe zwei, inspiziert werden. Die zweite, größere Gruppe startete sehr zum Verdruss unseres Busfahrers, dessen Chef offensichtlich blind die vorher eingereichte Streckenführung abgesegnet hatte, von einem alten, regionaltypischen Kopfsteinpflasterweg im Wald nördlich des Dorfes Chorin (Abb. 6-7). Nach ausführlicher Suche an einem Tümpel und einem Weiher sowie dem umgebenden Wald hatte uns die Gruppendynamik, trotz detaillierter Karten für jeden und Einsatz von Navigations-Geräten, vom geplanten Weg ab- und noch nicht besonders weit vorangebracht, so dass einige interessante Biotope leider im Eilschritt passiert werden mussten. Am "Ziel" bildete der Schulzensee während der auf Wunsch mit Sammeln kombinierten Mittagspause einen echten Höhepunkt mit individuenreichen Vorkommen von Valvata macrostoma und sehr großen Exemplaren von Anisus septemgyratus. Zeitgleich demonstrierten Frösche lautstark und plakativ den Amphibienreichtum Nord-Brandenburgs.



Abb. 6: Am Start der Wanderung nördlich vom Dorf Chorin (Foto: A. ROSENBAUER)





Abb. 7: G. FALKNER und S. PETRICK im Wald nördlich von Dorf Chorin (Foto: I. RICHLING)

Abb. 8: Eifrige Suche am Ufer des Parsteiner Sees (Foto: V. WIESE)

Nach der Pause (Abb. 9) ging es wieder vereint und im Zeitplan zum Parsteiner See, dem größten und noch immer vergleichsweise nährstoffarmen See des Biosphärenreservats, wo der See selbst und die angrenzenden semiterrestrischen Habitate abgesucht werden konnten (Abb. 8). Den malakologischen Abschluss bildete ein sehr weitläufiger Trockenrasenbereich an der Geländekante zum Oderbruch mit dem größten bekannten Vorkommen von *Helicopsis striata* im Land Brandenburg (Abb. 10). Entsprechend behutsames Verhalten im Gelände, das ansonsten von Schafen betreten und gepflegt wird, war angesagt. Die vorangegangenen Regenfälle ermöglichten die Beobachtung von erfreulich vielen lebenden Exemplaren sowohl dieser Art als auch der ebenso gefährdeten *Chondrula tridens*.

Auf der Rückfahrt gab es noch einen kleinen Abstecher zur Besichtigung des wohl beeindruckendsten technischen Bauwerks der Gegend, des alten, noch in Betrieb befindlichen Schiffshebewerks Niederfinow, das hier einen Niveauunterschied zwischen Havel und Oder von 36 m Höhe überwindet. Als malakologische Beobachtungen wurden *Helix pomatia* und *Xerolenta obvia* gesichtet. Nach gemeinsamem Abendessen klang der Tag mit gemütlichem Beisammensein aus.



Abb. 9: Mittagspause mit "Versorgungsfahrzeug" im Gelände am Schulzensee (links) (Foto: V. WIESE)



Abb. 10: Auf der weitläufigen Gabower Hangkante wird ausnahmsweise von Malakologen für vorsichtige Störung des Bodens gesorgt (Foto: K. GROH)

Malakofauna der Exkursionsgebiete

Falkenberg – Papiermühle

Das Gebiet um die ehemalige Papiermühle bei Falkenberg wurde zum einen wegen seiner malakologischen Unerforschtheit ausgesucht, zum anderen, weil es mit seiner Lage am Rande der Barnim-Hochfläche einen starken Geländeabfall zum Niederoderbruch mit zahlreichen Quellaustritten umfasst. Dies stellt einen äußerst seltenen Lebensraum im Land Brandenburg dar, in dem beispielsweise *Platyla polita* vorkommen könnte. Der einzige aktuell bestätigte Nachweis dieser Art befindet sich mit dem Nonnenfließ südlich Eberswalde im gleichen Großraum (leg. PÄSSLER, nach ROYER 1940, bestätigt durch GRUß 2005), und REINHARDT (1886) nannte die Art für Eberswalde. Weiterhin gibt es einen Nachweispunkt von *Discus ruderatus* nach einer Karte von HERDAM (1996a: Textkarte 4.4-16) zwischen Falkenberg und Hohenfinow. *D. ruderatus* ist in Norddeutschland offensichtlich ein Indikator für sehr alte Waldstandorte (ZETTLER & al. 2006 und eigene Beobachtungen), weshalb auch in diesem Fall Aussicht auf Entdeckung dieser Art bestand, weil das steile Relief bei Papiermühle eine anderweitige Nutzung in der Vergangenheit eher unwahrscheinlich erscheinen lässt.

Diese hohen Erwartungen wurden nicht erfüllt, jedoch konnte zumindest mit drei Schließmundschneckenarten und *Merdigera obscura* eine für lokale Verhältnisse durchaus anspruchsvollere Waldmalakozönose nachgewiesen werden (Tab. 1). Für die offenen Feuchtlebensräume (Seggenriede) wurden die beiden FFH-Anhang-II-Arten *Vertigo moulinsiana* und *V. angustior* nachgewiesen. Für letztere ist festzustellen, dass sie mit dem zum Teil erheblichen Einfluss der lokalen Biberpopulation auf die Hydrologie – zeitweise gab es Aufstauungen, die sogar den Bahnbetrieb gefährdeten (mündl. Mitt. S. PETRICK) – offensichtlich gut zurechtkommt. Den bedeutendsten Nachweis im Gebiet stellt *Vallonia enniensis* dar (Abb. 11), die auch im Land Brandenburg zu den sehr seltenen Molluskenarten zählt. Im vergleichsweise überdurchschnittlich reich mit intakten kalkreichen Feuchtbiotopen ausgestatteten und gut durchforschten Mecklenburg-Vorpommern waren ZETTLER & al. (2006) nur acht rezente Vorkommen bekannt. Aus Brandenburg liegen hingegen 28 Nachweise nach 2000 (mdl. Mitt. S. PETRICK, 3.2014) mit einer Häufung im Nordosten vor, allein sieben Vorkommen davon im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin (RICHLING 2013). Nach derzeitigem Kenntnisstand befindet sich das Verbreitungszentrum von *V. enniensis* in Deutschland somit in Nordost-Brandenburg, womit nationale Verantwortung für diese in Deutschland vom Aussterben bedrohte Art besteht.



Als weitere Besonderheit des Gebietes wurde *Vertigo angustior* in artenreicher Zönose mit vor allem trockenheitsliebenden Arten auf teils grasüberwachsenen Betonplatten auf einer Ruderalfläche gefunden. Dieses ökologisch bemerkenswerte Vorkommen von *V. angustior* ist bei PETRICK (2014) näher darstellt. Insgesamt wurden 72 Arten an Land- und Wassermollusken im Gebiet um die Papiermühle nachgewiesen.

Abb. 11: *Vallonia enniensis* wurde bei Falkenberg – Papiermühle gefunden (Foto: I. RICHLING)

Gebiet um Chorin

Das Gebiet zwischen Kloster Chorin im Süden und der Straße zwischen B2 und Senftenhütte (Abb. 12) hat bereits eine gewisse malakologische Erforschungsgeschichte. Die zuvor erwähnte eine von insgesamt nur zwei Nennungen von *Ena montana* für das Land Brandenburg aus dem vorletzten Jahrhundert ("4 km N Kloster Chorin", leg. REINHARDT vor 1890 nach KRAUSP 1954) konnte aktuell nicht bestätigt werden. Am zweiten Fundort im Park von Lanke (REINHARDT 1886) wurde durch KOBIALKA (2011) erfolglos nachgesucht, er hält ein Vorkommen aber für möglich. Damit muss *Ena montana* im Land Brandenburg jedoch aktuell für verschollen gelten.

7

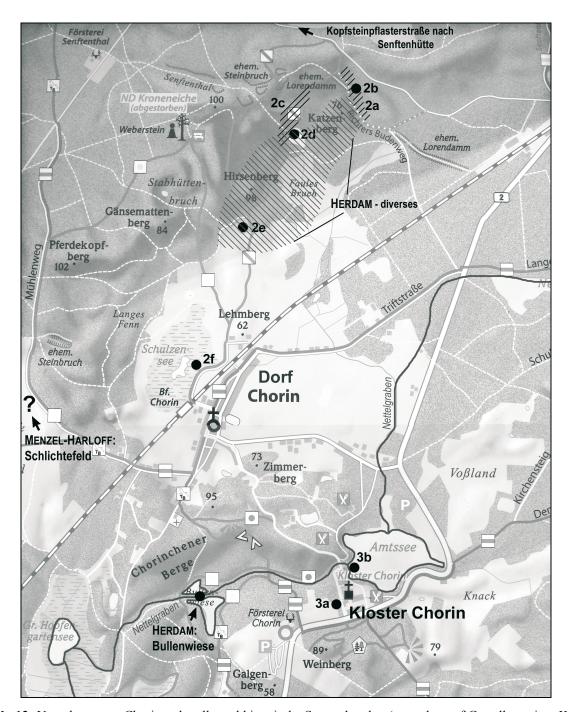


Abb. 12: Umgebung von Chorin - aktuelle und historische Sammelpunkte (verändert auf Grundlage einer Karte auf einer lokalen Orientierungstafel)

Aufsteigende Schraffur – ungefähre Gebiete der Punkte 2a und 2c, absteigende Schraffur – vermutetes Gebiet der Aufsammlungen von HERDAM in den Jahren 1978 bis 1980 in der Region Katzen- und Hirsenberg. Details zu den nummerierten Sammelpunkten siehe Text.

FRIEDEL (1900) berichtete über Mollusken in der Umgebung Chorin und führt das lokale Vorkommen von *Helix pomatia* beim Kloster auf eine Ansiedlung durch die Mönche zurück. Weiterhin nennt er für den Nettelgraben *Unio crassus* und massenhaft *Sphaerium corneum*. Im Laufe der DMG-Exkursion wurde dieser Seeabfluss, der unterhalb im Wald verläuft und hohe strukturelle Vielfalt aufweist, jedoch nicht untersucht. Im Amtssee fand FRIEDEL *Unio pictorum*, *U. tumidus*, *Anodonta anatina*, *Viviparus contectus* und *V. viviparus*. Die vier bzw. zwei letztgenannten Arten wurden durch MENZEL-HARLOFFS Aufsammlungen (Tab. 1, Fundort 3y) bzw. die DMG-Exkursion bestätigt. Das Seevorkommen von *V. viviparus*, auch hier dominant gegenüber *V. contectus*, erklärt sich in Einklang mit den Beschreibungen von ZETTLER & al. (2006) damit, dass der Amtssee ein vom Nettelgraben durchflossenes Gewässer darstellt.

Das Kloster Chorin ist als Lebensraum für Mollusken wegen umfassender Restaurierungen nur wenig geeignet, wohingegen MENZEL-HARLOFF (Tab. 1, Fundort 3x) 2005 auf einer Feldsteinmauer der nahe gelegenen Lehroberförsterei (noch?) eine reiche Malakozönose dieser Standorte feststellen konnte.

Die Wald- und Feuchtgebiete unterhalb des Katzen- und Hirsenbergs [offensichtlich einschließlich des Schulzensees gemeint] stellten sich HERDAM (1996b) als so bedeutsam dar, dass er im Zuge der Pflege- und Entwicklungsplanung – auch aus ornithologischen und floristischen Gesichtspunkten – vorschlug, das Gebiet als NSG auszuweisen, was jedoch nie erfolgt ist. Seine bedeutendsten Funde schlossen die Arten *Valvata macrostoma*, *Marstoniopsis scholtzi*, *Anisus septemgyratus*, *Pisidium pseudosphaerium*, *Vallonia enniensis*, *Vertigo moulinsiana*, *V. angustior*, *Cochlicopa nitens* und *Nesovitrea petronella* ein (HERDAM 1996b und Belege). Nach dem Material seiner im Naturkundemuseum Berlin (ZMB) aufbewahrten Sammlung zu urteilen, fanden die Geländeerfassungen jedoch bereits Ende der 1970er Jahre statt (siehe unten). Leider sind nicht alle genannten Arten belegt, wie eine Durchsicht der Sammlung durch die Autorin zeigte. Gerade zu diesem Gebiet lag das Material größtenteils nur unsortiert und unbestimmt vor. Weil HERDAM (1941* – 2000†) selbst nie darüber publizierte, wird es hier mit ausgewertet (siehe Aufstellung am Ende des Abschnittes).

Von den genannten Arten konnten auf der DMG-Exkursion nur *Valvata macrostoma*, *Anisus septemgyratus*, *Pisidium pseudosphaerium* und *Vertigo moulinsiana* gefunden werden, was sich allein durch die Konzentration auf Waldhabitate erklären lässt. *Vertigo angustior* wurde von MENZEL-HARLOFF (#1) im Jahre 2005 bestätigt. Vorkommen von *Marstoniopsis scholtzi*, *Vallonia enniensis*, *Cochlicopa nitens* und *Nesovitrea petronella* sind im Gebiet vorstellbar, aber ausgerechnet diese Arten wurden nicht in der HERDAM-Sammlung aus der Choriner Umgebung gefunden, so dass unklar bleibt, ob sie überhaupt in dem wiederbesuchten Areal vorkamen, denn HERDAMs (1996b) verbale Darstellung geht, wie der Einschluss von *Valvata macrostoma* [vom Schulzensee] für die Feuchtgebiete unterhalb des Katzen- und Hirsenbergs zeigt, relativ großzügig mit den genauen Lokalitäten um.

Aus naturschutzfachlicher Sicht am bedeutendsten ist die Bestätigung einer florierenden Population von *Valvata macrostoma*, denn diese in Deutschland "vom Aussterben bedrohte" Art gehört zu den echten Raritäten der norddeutschen Fauna. Während sie in den Auen von Oberrhein und Donau noch etwas weiter verbreitet auftritt, zeigt sich nahezu überall ein allgemeiner Rückgang, wie die meisten Aktualisierungen von Roten Listen zeigen (Baden-Württemberg – Arbeitsgruppe Mollusken BW 2008, Hamburg – GLÖER & DIERCKING 2010, Nordrhein-Westfalen – KOBIALKA & al. 2009 und auch Deutschland – JUNGBLUTH & KNORRE 2012). Während in Brandenburg laut der unveröffentlichten Molluskenkartierung Meldungen aus 26 TK-25-Blättern vor 2000 erfasst wurden, gibt es in neuerer Zeit nur noch 14 Nachweise auf neun Kartenblättern (mdl. Mitt. S. PETRICK, 3.2014). Die Situation in Mecklenburg-Vorpommern ist mit einem Dutzend Altnachweisen und nur vier rezenten Vorkommen (ZETTLER & al. 2006) eher noch schlechter. Ob die Population an der Bullenwiese (leg. HERDAM, siehe unten) noch existiert, bleibt zu prüfen.

HERDAM (1996b) nannte *Discus ruderatus* für "nahe Bahnhof Chorin" "unter der Rinde von alternden oder gestürzten *Salix cinerea*, die nur in geringer Anzahl an einem Erlenbruch-begleitenden Graben stehen", in hoher Populationsdichte. Nach meiner Interpretation zum Zeitpunkt der Exkursionsplanung bezog sich diese Angabe plausibel auf die Randbereiche des Schulzensees, der von einem Grabensystem umzogen ist. Eine kritische neue Analyse aller Hinweise einschließlich der aktuellen erfolglosen Suche und vor allem des Fundortetiketts in der Sammlung HERDAM (1 km südöstlich Bahnhof Chorin), führte zu der Erkenntnis, dass sich Bahnhof Chorin auf die ehemalige Haltestelle nahe der Kreuzung mit der B2 2,7 km weiter nordöstlich und nicht auf den Bahnhof "Kloster Chorin" beim Dorf Chorin bezieht. Das Vorkommen liegt somit in einem Waldstück östlich der B2 und außerhalb des Exkursiongebietes. Aktuell ist aus dem Land Brandenburg nur ein allerdings flächig offensichtlich sehr weit ausgedehntes Vorkommen von *Discus ruderatus* im nördlichen Krämer nördlich von Perwenitz bekannt (eigene Beobachtungen, zuletzt 27.12.2013 bestätigt), einem offensichtlich uralten Waldstandort.

Ein echter Neufund für das Gebiet ist *Vertigo alpestris* aus einer Substratprobe aus Weidengebüsch am Rand des Schulzensees (leg. S. PETRICK). Diese Art wurde erst 2009 für das Land Brandenburg in Thomsdorf (Uckermark) auf einer alten Feldsteinmauer nachgewiesen (MENZEL-HARLOFF 2010). Der aktuelle Fund ist die zweite Meldung und das erste bekannte Vorkommen im Land an einem nicht anthropogen geprägten Standort.

Bisher nicht bestätigt wurde hingegen der Nachweis von *Chondrula tridens* an einem Trockenhang südöstlich des Hirsenbergs von HERDAM (ZMB: 28.12.1978, 3 Lebendfunde, 26 Leergehäuse). Mehr zu dieser Art siehe unter "Gabower Hangkante".

Viele Fragen warfen die aufgrund des feuchten Wetters zahlreich gefundenen Exemplare der Arion fuscus-subfuscus-Gruppe auf. Es gab eine große Morphe mit heller Grundfarbe, tendenziell schwächer abgesetzten Bändern und nur leicht gelblich färbendem Schleim (Abb. 13) und eine kleine, kräftig gefärbte, färbende und kontrastierte Morphe (Abb. 14), so dass zwei Arten zu vermuten waren. Die unabhängigen anatomischen Untersuchungen von T. VON PROSCH-WITZ und W. RÄHLE anhand der bei PINCEEL & al. (2004) dargestellten Merkmale der Zwitterdrüse wiesen alle Tiere eindeutig als Arion fuscus aus, wobei T. VON PROSCHWITZ eine etwas größere Zwitterdrüse bei der größeren Morphe fand. Die unterschiedlich großen Exemplare hatten jeweils einen voll ausgebildeten Genitaltrakt. Auch zahlreiche am 30.5.2013 im Gebiet des Breitefenn gesammelte Tiere erwiesen sich Arion fuscus zugehörig. Die Ergebnisse bestätigen, dass bisher keine anatomisch bestimmten Exemplare des Arion subfuscus-Komplexes im Land Brandenburg gefunden wurden, jedoch Arion fuscus entweder extrem variabel ist (siehe z. B. KOBIALKA & KAPPES 2008 zu einem phänotypischen "brunneus"-





Abb. 13-14: Die zwei unterschiedlichen Morphen von *Arion fuscus* (Fotos: I. RICHLING, V. WIESE)

Exemplar) oder auch einen noch unverstandenen Komplex von kryptischen Arten bildet, wie es für *Arion subfuscus* (DRAPARNAUD 1805) der Fall ist (PINCEEL & al. 2005). In Brandenburg wäre hier vor allem das östliche Taxon *brunneus* in Betracht zu ziehen, das nach der Originalbeschreibung von LEHMANN (1862) eine dem *fuscus*-Typ entsprechende Zwitterdrüse besitzt, jedoch ein Feuchtgebietsbewohner zu sein scheint.

Die Funde weiterer Arten im Gebiet decken und ergänzen sich recht gut, so dass insgesamt für mindestens 81 Arten mit aktuellen Vorkommen zu rechnen ist, wobei noch immer offensichtliche Nachweislücken (z. B. Gattung *Pisidium*) bestehen.

Zusätzliche Daten - Gebiet um Chorin

leg. HERDAM (ZMB, coll. HERDAM)

Anisus septemgyratus, Waldteich östlich des Katzenbergs, 28.12.1978

Anisus septemgyratus, Waldteich östlich des Hirsenbergs, 28.12.1978

Valvata macrostoma, Langes Fenn, am Bahnhof Kloster Chorin, 2.9.1979

Chondrula tridens, Chorin, Trockenhang südöstlich Hirsenberg, 28.12.1978: 3 Lebendfunde, 26 Leergehäuse *Discus ruderatus*, 1 km südöstlich Bahnhof Chorin, 18.7.1979: 1 Leergehäuse

Pisidium pseudosphaerium, Chorin, 5.10.1980: 4 Lebendfunde

Hirsenberg, 28.12.1978, leg. HERDAM (ZMB)

Aegopinella nitidula, Acanthinula aculeata, Carychium minimum, C. tridentatum, Cepaea sp., Discus rotundatus, Euconulus fulvus, Euconulus praticola, Punctum pygmaeum, Pupilla sp. (cf. pratensis), Vallonia pulchella, Vertigo angustior (subrezentes Ex.), Vertigo antivertigo, Vertigo pygmaea, Vitrea crystallina, Zonitoides nitidus, Pisidium casertanum, Valvata cristata

Buchen-Hangwald Katzen-Hirsenberg, 5.10.1980

Aegopinella nitidula, Acanthinula aculeata, Cochlicopa lubrica, C. lubricella, Discus rotundatus, Nesovitrea hammonis, Trochulus hispidus, Zonitoides nitidus

Magnocaricetum südöstlich Katzen- und Hirsenberg, 5.10.1980

Carychium minimum, Euconulus praticola, Nesovitrea hammonis, Punctum pygmaeum, Succinea putris, Vertigo antivertigo [ökologisch hier zugeordnet], Vertigo angustior

Nettelbach-Bullenwiese, 2.9.1979

Carychium minimum, Cochlicopa lubrica, Oxyloma elegans, Succinea putris, Zonitoides nitidus, Anisus vortex, Bathyomphalus contortus, Lymnaea stagnalis, Planorbis planorbis, Segmentina nitida, Valvata macrostoma

leg. HOLGER MENZEL-HARLOFF

- #1) Dorf Chorin, Wiesengelände nördlich Chorin-Dorf, Rinderweide am Waldrand 1 km südlich der Kroneneiche, auf Seggenbulten, 8.7.2005
 - Arion fuscus-Komplex, Helix pomatia, Nesovitrea hammonis, Succinea putris, Vertigo angustior
- #2) Dorf Chorin, alte Steingrube am Schlichtefeld unmittelbar westlich des Dorfes Chorin an der Straße nach Senftenhütte, 8.7.2005
 - Aegopinella nitidula, Arianta arbustorum, Arion rufus-Komplex, Arion fuscus-Komplex, Cepaea nemoralis, Clausilia bidentata, Discus rotundatus, Euomphalia strigella, Helix pomatia, Limax maximus, Merdigera obscura, Vertigo pusilla
- #3) Dorf Chorin, Bahnböschung westlich Chorin-Dorf, Trockenrasen, 8.7.2005

 Acanthinula aculeata, Cecilioides acicula, Cepaea nemoralis, Euomphalia strigella, Helix pomatia, Nesovitrea hammonis, Punctum pygmaeum, Truncatellina cylindrica, Vallonia excentrica, V. pulchella, Vertigo substriata, Vitrina pellucida, Xerolenta obvia

Fundorte zu Tabelle 1:

- 1. Falkenberg Papiermühle (a, e, f: FFH-Gebiet "Oderbruchrand Bad Freienwalde", DE 3149-302), 31.5.2013
 - a) Hangwald südwestlich der Straße Falkenberg–Bad Freienwalde, westlich Papiermühle, Waldmeister-Buchenwald, Buchen-Mischwald (teilweise mit Nadelhölzern gemischt) (MTB-Q: 3249-2)
 - b) "Bibersumpf": Quellgebiet zwischen Straße und Eisenbahn: Weiden- und Seggensumpf, teils mit deutlichem Aufstau durch Biber, Sukzession ehemals genutzter reicher Feuchtwiesen (MTB-Q: 3249-2)
 - c) ruderaler Magerrasen / Gebüsche / Betonplatte am Parkplatz und an der Straße in der Nähe der Papiermühle (MTB-Q: 3249-2: UTM 3431253, 5850168) (incl. Gesiebeproben von RALF HANNEFORTH & TED VON PROSCHWITZ)
 - d) Grünland nördlich der Bahnstrecke (MTB-Q: 3149-4: UTM 3431400, 5850600)
 - e) "quelliger Wald": Wald südwestlich der Straße Falkenberg–Bad Freienwalde, östlich Papiermühle (gegenüber Parkplatz), Bachtal mit Quellen, Schaumkraut-Schwarzerlenwald (MTB-Q: 3249-2)
 - f) Quellgebiet östlich (Papiermühle): Schwarzerlenwald, Großseggenried mit Quellaustritten (MTB-Q: 3249-2: UTM 3431450, 5849990), nur Gesiebeprobe von SIEGFRIED PETRICK
 - g) Bahndamm entlang "Bibersumpf"
 - h) Ruderalbereiche an Weg und Häusern entlang Straße
- 2. Gebiet nördlich von Dorf Chorin: Wald- und Feuchtgebiet zwischen Dorf Chorin und der Kopfsteinpflasterstraße Bahnhof Chorin–Senftenhütte, 1.6.2013
 - a) Buchenforste (mit Eichenanteil) und Kiefernforste östlich und südöstlich des Katzenbergs (MTB-Q: 3049-3) (incl. Gesiebeprobe von SIEGFRIED PETRICK)
 - x) Buchenwald an Straße Bahnhof-Chorin nach Senftenhütte, 7.7.2005, leg. HOLGER MENZEL-HARLOFF
 - b) Erlenbruch/-sumpf mit *Calla* und offener Wasserfläche östlich des Katzenbergs (MTB-Q: 3049-3: UTM 3425040, 5864230)
 - c) Buchenwälder und -forste mittlerer Standorte westlich des Katzenbergs, teilweise mit Beimischung von Kiefern, kleinflächig Waldmeister-Buchenwald (MTB-Q: 3049-3) (incl. Gesiebeprobe von SIEGFRIED PETRICK)
 - d) größerer Weiher im Wald nördlich des Faulen Bruchs (MTB-Q: 3049-3: UTM 3424700, 5863760)
 - e) "Unkentümpel" am Waldrand und Wegrand (MTB-Q: 3049-3: UTM 3424360, 5863200)
 - f) "Schulzensee": Feuchtgebiet nördlich Bahnhof Kloster Chorin: Weiher mit ausgedehntem Großseggenried und Schilfröhricht und angrenzendes Weidengebüsch (MTB-Q: 3049-3: UTM 3423990, 5862240) (incl. Gesiebeprobe von SIEGFRIED PETRICK)
- 2Σ Summarische Auflistung von 2a-e, 2x, Aufsammlungen von HERDAM 1978-1980 für das Gebiet nördlich Chorin (Wald und Sumpfstandorte) sowie MENZEL-HARLOFF (#1, siehe "zusätzliche Daten Gebiet um Chorin")
- 3. Umgebung Kloster Chorin
 - a) gemauerte Feldsteinmauer an Lehroberförsterei, Mauerkrone mit Moos, Efeu, 4.7.2005, leg. HOLGER MENZEL-HARLOFF; z = ergänzt mit Klostergelände, Granitbruchsteinmauer, 1.6.2013, DMG-Exkursion
 - b) Wald zwischen Kloster Chorin und dem Dorf Chorin, 1.6.2013
 - c) Amtssee, Uferbereich bei Kloster, 1.6.2013
 - x) Amtssee, Nordufer und Seggenried, 4.7.2005, leg. HOLGER MENZEL-HARLOFF
- 4. Herzsprung Parsteiner See, Nordbucht, 1.6.2013
 - a) mesotropher bis schwach eutropher See und Verlandungsgesellschaften im Bereich der Siedlung (MTB-Q: 3049-2, UTM 3431835, 5868962 und 200 m beidseits) (incl. Kescherproben von RALF HANNEFORTH, HANS-JÜRGEN HIRSCHFELDER und VOLLRATH WIESE); z = ergänzt mit 27.8.2010, leg. RICHLING
 - b) Weiher unmittelbar am See direkt südöstlich der Badestelle
 - c) ruderaler Kiefernforst (MTB-Q: 3049-3: UTM 3431800, 5869070) (weitere Daten hierzu siehe PETRICK (2014, in diesem Heft)

- 5. Gabow / Altglietzen Gabower Hangkante (FFH-Gebiet "Gabower Hangkante" DE 3150-303), 1.6.2013
 - a) Grasnelkenfluren, Blauschillergrasrasen, kontinentale Trockenrasen (Steppenrasen) (MTB-Q: 3150-2: zwischen UTM 3438266, 5853010 und UTM 3438548, 5853471)
 - b) Waldkante oberhalb des Trockenrasens
- 6. Eberswalde Altstadt (Nachtexkursion, 31.5./1.6.2013, leg. ROLF ANGERSBACH, EVA HACKENBERG, SIEG-FRIED PETRICK, CARSTEN RENKER, IRA RICHLING, ANETTE ROSENBAUER, GERHARD WEITMANN, BENEDIKT WIGGERING, WALTHER WIMMER
 - a) Kreuzstraße (Rückseite des Rathauses) (MTB-Q: 3148-4: UTM 3420600, 5854470): nur Limacus flavus
 - b) Nagelstraße (Straßenzug mit hohem Sanierungsbedarf) (MTB-Q: 3148-4: UTM 3420770, 5854470)
 - c) Ortsteil Finow, Nähe der Kirche (dörfliche Siedlungsstruktur mit dichter Bebauung) (MTB-Q: 3148-3: UTM 3414760, 5855140)
- 7. Eberswalde Lichterfelder Straße, Industriebrache am Finowkanal, 31.5./2.6.2013, leg. SIEGFRIED PETRICK, TED VON PROSCHWITZ, INES RÖNNEFAHRT (MTB-Q: 3148-4: UTM 3416910, 5855350)

Tab. 1: Molluskennachweise während der 52. Frühjahrstagung der DMG in NO-Brandenburg und aus ausgewählten zusätzlichen Datenquellen; enthalten auch nur im Text genannte Arten für die Angaben zur Gefährdung und Nomenklatur mit entsprechendem Verweis.

Rote Liste-Status für Deutschland nach JUNGBLUTH & KNORRE (2012) und für Mecklenburg-Vorpommern nach JUEG & al. (2002), da die Brandenburger Liste von HERDAM & ILLIG (1992) teils veraltet ist und die von Mecklenburg-Vorpommern deutlich besser die aktuelle Gefährdung widerspiegelt.

Schutzstatus: § = besonders geschützt; §§ = streng geschützt; II = FFH-Richtlinie Anhang 2, IV = FFH-Richtlinie Anhang 4

Rote Liste-Kategorien: **k.A.** = keine Angabe; **0** = ausgestorben oder verschollen; **1** = vom Aussterben bedroht; **2** = stark gefährdet; **3** = gefährdet; **R** = extrem selten (bzw. geographische Restriktion [MV]); **V** = Vorwarnliste; **G** = Gefährdung unbekannten Ausmaßes; **D** = defizitäre Datenlage; * = ungefährdet, **nb** = nicht bewertet (= Neozoon) (Kategorie G nur in Deutschland-Liste verwendet)

x = Lebendnachweis oder frischere Leergehäuse, + = Leergehäuse, * = anatomisch abgesicherte Bestimmungen (det. PROSCHWITZ [insbesondere *Arion ater*], RÄHLE, RICHLING oder SCHNIEBS), z = siehe Fundorte bei 3a und 4a

Art \ Fundort	RL	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	4	5	5	6	6	7
	RL D / MV	a	b	c	d	e	f	g	h	Σ	a	x	b	c	d	e	f	a	b	c	x	a	b	c	a	b	b	c	
Landschnecken								U																					
Acanthinula aculeata (O. F. MÜLLER 1774)	* / *									х	Х	х		х														П	П
Aegopinella cf. minor (STABILE 1864)	3 / D																								Х			П	П
Aegopinella nitidula (DRAPARNAUD 1805)	* / *	х*				Х				Х	X	X																П	П
Aegopinella pura (ALDER 1830)	* / *									х	Х			X														П	П
Arianta arbustorum (LINNAEUS 1758)	* / *		X			х	Х	Х	x	х	х			x	х		X	Х	х		х	X		х				х	X
Arion ater (LINNAEUS 1758)	D/*									х*	х*																	П	П
Arion rufus (LINNAEUS 1758)	* / *								X	X	X	X		X														П	П
Arion circumscriptus JOHNSTON 1828	* / *									X		X															X		
Arion distinctus J. MABILLE 1868	* / *			х																								П	
Arion fuscus (O. F. MÜLLER 1774)	* / k.A.	X		х*		х*				х*	х*	X			х*				х*									П	
Arion intermedius NORMAND 1852	* / *									Х		X																П	
Arion lusitanicus J. MABILLE 1868	nb / *	Х				Х			X	Х	Х											X		х			X	х	X
Arion silvaticus LOHMANDER 1937	* / *			х																								П	П
Balea biplicata (MONTAGU 1803)	* / *			х		х																						П	Х
Carychium minimum O. F. MÜLLER 1774	* / *		X	Х	X	Х	Х			Х											х	X						П	
Carychium tridentatum (RISSO 1826)	* / *		X	X		X	Х			X	X	X					X					X							
Cecilioides acicula (O. F. MÜLLER 1774)	* / *			х																								П	
Cepaea hortensis (O. F. MÜLLER 1774)	* / *				X	х		Х										Х	х						х			П	
Cepaea nemoralis (LINNAEUS 1758)	* / *	X		X		X		X		X	X					X	X	ΧZ	X			X		Х	Х	Х	X	х	Х
Cepaea sp.										X				X														П	
Cernuella neglecta (DRAPARNAUD 1805)	nb / *																								х				П
Chondrula tridens (O. F. MÜLLER 1774)	1 / 2																								х				
Clausilia bidentata (STRÖM 1765)	* / *	X		X		X	+		X		X	X					X	ΧZ	X									П	П
Cochlicopa lubrica (O. F. MÜLLER 1774)	* / *		X			Х	х			Х							X	ΧZ										П	X
Cochlicopa lubricella (ROSSMÄSSLER 1834)	V / *			X						X								X							Х				
Cochlicopa nitens (V. GALLENSTEIN 1848)	1 / 2											sie	he	Ge	bie	t ur	n C	Cho	rin										
Cochlicopa sp.				X																									
Cochlodina laminata (MONTAGU 1803)	* / *	X				Х													х										
Columella aspera WALDÉN 1966	* / *									X	X	X		X															
Columella edentula (DRAPARNAUD 1805)	* / *		X	X		X	X			X					X			X										П	

Art \ Fundort	RL	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2 2	2	2 3		3 3	3	3	4	4	4	5	5	6	6	7
	D/MV	a	b	c	d	e	f	g			a	x	b	c	d	9	fa	1	6	e	x	a	b	c	a	b	b	c	
Deroceras laeve (O. F. MÜLLER 1774)	* / *																				X	X							
Deroceras reticulatum (O. F. MÜLLER 1774)	* / *			X					X														L		L		X		
Deroceras sturanyi (SIMROTH 1894)	* / *				X																		L		L		L		
Discus rotundatus (O. F. MÜLLER 1774)	* / *	X	X	X		X	X		X	X	X	X		X			X X	: :	X				L	X			X		X
Discus ruderatus (A. FÉRUSSAC 1821)	2 / 1					S	ieh	e F	alk	enl	nage	en ·	– Pa	ıpi	ermi	ih	e ur	ıd	Gel	oie	t u	m (Ch	orir	1				
Ena montana (Draparnaud 1801)	V / R											sie	he (Gel	biet	un	Ch	ori	n				_	_	_	_	_		
Eucobresia diaphana (DRAPARNAUD 1805)	* / R						X																L	Ш	L		L		
Euconulus fulvus (O. F. MÜLLER 1774)	* / *	X		X		X				X	X	X		X								X	L	Ш	L		L		
Euconulus praticola (REINHARDT 1883)	V / *		X				X			X												X	L	Ш	L		L		
Euomphalia strigella (DRAPARNAUD 1801)	G/V							X															L	Ш	L		L		
Fruticicola fruticum (O. F. MÜLLER 1774)	* / *									X					2	ζ.	X						L	Ш	L	X	L		
Helicopsis striata (O. F. MÜLLER 1774)	1 / k.A.																						L	Ш	X		L		
Helix pomatia Linnaeus 1758	* / *	X						X		X	X				2	ζ.	Х	:					L	X	X	X	X	X	X
Laciniaria plicata (DRAPARNAUD 1801)	*/3																						L	Ш	L		L	Ш	X
Lehmannia marginata (O. F. MÜLLER 1774)	G / *	X								X	X			X									L	Ш	L		L		
Limacus flavus (Linnaeus, 1758)	1 / 2																						L	Ш	L		X		
Limax cinereoniger WOLF 1803	* / *	X		X						X	X			X									L	Ш	L		L		
Limax maximus Linnaeus 1758	* / *	X		X		X				X		X											L				L	X	
Malacolimax tenellus (O. F. MÜLLER 1774)	* / *			X		X				X	X												L	Ш	L		L		
Merdigera obscura (O. F. MÜLLER 1774)	* / *	X															Х												
Monacha cartusiana (O. F.MÜLLER 1774)	* / *						si	ehe	Al	te '	Wri	eze	enei	O	der 1	oei	Bra	lit	z: S	to	lze	nh	age	n					
Monachoides incarnatus (O.F.MÜLLER 1774)	* / *							si	ehe	W	eite	ere	Fui	ıde	: Fo	rst	bota	ni	sch	er	Ga	ırte	n						
Nesovitrea hammonis (STRÖM 1765)	* / *			X			X			X	X	X		X															
Nesovitrea petronella (L. PFEIFFER 1853)	2/3										:	sie	he (Gel	biet	un	Ch	ori	n										
Oxychilus alliarius (MILLER 1822)	V / *									X		Х			2	ζ.													
Oxychilus cellarius (O. F. MÜLLER 1774)	* / *			Х		X	Х	X	х															П				П	X
Oxychilus draparnaudi (H. BECK 1837)	* / *							X																П				П	X
Oxyloma elegans (RISSO 1826)	* / *		х*			X										2	*		2	ĸ		х*		П					
Oxyloma sarsii (ESMARK 1866)	D/*																		Х	* 2	к*			П					
Perforatella bidentata (GMELIN 1791)	3 / V							si	ehe	W	eite	ere	Fui	ıde	: Fo	rst	bota	ni	sch	er	Ga	ırte	n						
Platyla polita (W. HARTMANN 1840)	3 / 2									S	ieh	e F	alk	ent	erg	—]	Papi	err	nül	ıle									
Punctum pygmaeum (DRAPARNAUD 1801)	* / *		Х	X		X				х	x	х		х	Ì	1	x x			1	T								
Pupilla muscorum (LINNAEUS 1758)	V / *																Х							П	х				
Pupilla cf. pratensis (CLESSIN 1871)	R / 2									х						Ī				Ī									
Succinea putris (LINNAEUS 1758)	* / *		X	+	X	X	х*	X	х	X					X	2	*		2	ζ.		X	х						
Succinella oblonga (DRAPARNAUD 1801)	* / *			X			+									Ī	+ x	:		Ī					X				
Trochulus hispidus (LINNAEUS 1758)	* / *			X		X			х	X						Ī	Х	: :	K	Ī		X					х	Ī	X
Truncatellina costulata (NILSSON 1823)	2/3			х												Ī				Ī					х				
Truncat. cylindrica (A. FÉRUSSAC 1807)	3 / V			X												Ī				Ī					X				
Vallonia costata (O. F. MÜLLER 1774)	* / *			х													x x	z		ı	T			П					
Vallonia enniensis (GREDLER 1856)	1 / 1						х													ı	T			П					
Vallonia excentrica STERKI 1893	* / *			X																T	T				х				X
Vallonia pulchella (O. F. MÜLLER 1774)	* / *				х		х			х							Х	:		T	T				х				
Vertigo alpestris ALDER 1838	3 / 2																х			ı	T			П					
Vertigo angustior JEFFREYS 1830	II 3 / 3		X	х			х			X						1		T		1				П					
Vertigo antivertigo (DRAPARNAUD 1801)	V / *		х							х						1		T		1		Х		П					
Vertigo moulinsiana (DUPUY 1849)	II 2 / 3		х				х			х					х	1		T		1	х	Х		П					
Vertigo pusilla O. F. MÜLLER 1774	* / *			Х												T	X	z		T	T			П					
Vertigo pygmaea (DRAPARNAUD 1801)	* / *			х	х					х						1	Х	+	1	1	\exists			H	х				\exists
Vertigo ronnebyensis (WESTERLUND 1871)	2 / R						!		si		W	eit	ere	Fu	nde:	G	roß	Scl	ıön	eb	ecl	k	_	ш		ш	_		\exists
Vertigo substriata (JEFFREYS 1833)	3 / V						х					х		х		Ī		Ī	Ī	Ì	Ì					П			
Vitrea contracta (WESTERLUND 1871)	*/*									_	-	х		X		Ť	\vdash	T		1				H					\exists
Vitrea crystallina (O. F. MÜLLER 1774)	*/*	H					х			X	Ť	-		Ť	\dashv	+	х	t	\dagger	1	\dashv	\exists		H	\vdash			П	\dashv
Vitrina pellucida (O. F. MÜLLER 1774)	*/*	H		х							+			7	\dashv	+	X	†	\dagger	+	十	\exists		H	х	H		П	\dashv
Xerolenta obvia (MENKE 1828)	3 / *	H		X	7		+	х		+	\dashv	_		1	+	+	+	t	\dagger	1	\dashv	\exists		H	X	1		\sqcap	\dashv
Zonitoides nitidus (O. F. MÜLLER 1774)	* / *	H	Х		X	х	х			х	\dashv	_		1	х	+	X	\dagger	Τ,	ĸ	Х	х	х	H	_	1		\sqcap	\dashv
Wassermollusken - Schnecken	,		Λ		Λ	А	А			Λ					41				1	-		Λ	Λ	۲					
Acroloxus lacustris (LINNAEUS 1758)	* / *						-			х	1		T	٦	х	T	T	T	T	T	х	х	х						-
Anisus leucostoma (MILLET 1813)	*/*	Н					Sir	ehe	Д1		Vri	e76	ener	Ω	der t)ei	Bra	lit ^r	z: I	_				ப en					\dashv
Anisus septemgyratus (ROSSMÄSSLER 1835)	1/3	Н				I	510		4 4 1	x	. , 11	ا			X	_	х	4114	J. 1	-51	1	. ,, ,		,11				П	=
Anisus vortex (LINNAEUS 1758)	V/*	H	Х				-			Λ	\dashv	-		+	23.	\dashv		+	+,	ĸ	X	Х	-	Н	\vdash		-	\vdash	=
TIMORO FOLICA (EINIMEUS 1/30)	* /	Ш	Λ															_	1	٠.	л	Λ		ш	ட	ш		ш	

Art \ Fundort	RL D/MV	1 b	1 c	1 d	1 e	1 f	1 g			2 a	2 x	2 b		2 d		_	3 a	3 b	3 c	3 x	4 a	4 b	4 c	5 a	5 b	6 b	6 c	7
Anisus vorticulus (TROSCHEL 1834)	II,IV §§ 1 / 1			-			8														Z							
Aplexa hypnorum (LINNAEUS 1758)	3/3	х																									П	
Bathyomphalus contortus (LINNAEUS 1758)	* / *								х					Х						х	Х					П	П	П
Bithynia leachii (SHEPPARD 1823)	2 / *																			х	Х					П	П	П
Bithynia tentaculata (LINNAEUS 1758)	* / *	х							х					Х					х	х	Х							
Galba truncatula (O. F. MÜLLER 1774)	* / *	+																										
Gyraulus albus (O. F. MÜLLER 1774)	* / *																		X		Х	х						
Gyraulus crista (LINNAEUS 1758)	* / *	X																		X	Х							
Gyraulus laevis (ALDER 1838)	1 / 2		•								5	sieh	e P	ars	teir	ner :	See											_
Gyraulus riparius (WESTERLUND 1865)	1/2										5	sieh	e P	ars	teir	er :	See	;										
Hippeutis complanatus (LINNAEUS 1758)	V / *	X							X					X					х	х	Х							
Lithoglyphus naticoides (C. PFEIFFER 1828)	nb / 2								sieh	ne A	lte	e W	rie	zen	er (Ode	r b	ei I	3ra	litz								
Lymnaea stagnalis (LINNAEUS 1758)	* / *								X					X		X			х	х	Х	х						
Marstoniopsis scholtzi (SCHMIDT 1856)	1/1																				Х							
Physa fontinalis (LINNAEUS 1758)	3 / *																			х								
Planorbarius corneus (LINNAEUS 1758)	* / *	X							х					X		X			х	+	Х	х						
Planorbis carinatus O. F. MÜLLER 1774	2/3																				х					П		П
Planorbis planorbis (LINNAEUS 1758)	* / *								х					X		х			X	x		х						П
Potamopyrgus antipodarum (GRAY 1843)	nb / *				х											1					х	х						П
Radix ampla (W. HARTMANN 1821)	1 / D										5	sieh	e P	ars	teir	ner :	See	;										
Radix auricularia (LINNAEUS 1758)	G / *																		X	X	х							
Radix balthica (LINNAEUS 1758)	* / *	x*							х			Х								х	Х							
Segmentina nitida (O. F. MÜLLER 1774)	3 / *	х							х			Х		X		X			X	х	Х							
Stagnicola corvus (GMELIN 1791)	3 / *	Х														х*			x*		x*							
Stagnicola palustris (O. F. MÜLLER 1774)	D/*	x*				х										х*					z*	х						
Theodoxus fluviatilis (LINNAEUS 1758)	2/3							:	sieh	ne A	\lte	e W	rie	zen	er (Ode	r b	ei I	3ra	litz								
Valvata cristata O. F. MÜLLER 1774	G/*								X					X		X				X	X							
Valvata macrostoma MÖRCH 1864	1 / 1															X												
Valvata piscinalis (O. F. MÜLLER 1774)	V / *																				х							
Viviparus contectus (MILLET 1813)	3 / *								Х					X					X	X								
Viviparus viviparus (LINNAEUS 1758)	2/3																		X	X								
Wassermollusken - Muscheln																												
Anodonta anatina (LINNAEUS 1758)	§ V / *																			+	+							
Anodonta cygnea (LINNAEUS 1758)	§ 3 / 3																			X	X							
Dreissena polymorpha (PALLAS 1771)	nb / *																				X							
Musculium lacustre (O. F. MÜLLER 1774)	* / *	X																										
Pisidium amnicum (O. F. MÜLLER 1774)	2/3								sieh	ne A	\lte	e W	rie	zen	er (Ode	r b	ei I	3ra	litz								
Pisidium cas. casertanum (POLI 1791)	* / *	X				X			X												X							
Pisidium cas. ponderosum STELFOX 1918	* / k.A.																				z							
Pisidium crassum Stelfox 1918	D / k.A.																				z							
Pisidium henslowanum (SHEPPARD 1823)	* / *																				X							
Pisidium hibernicum Westerlund 1894	2/2										5	sieh	e P	ars	teir	er :	See	;										
Pisidium lilljeborgii CLESSIN 1886	R / 1										5	sieh	e P	ars	teir	er :	See	;										
Pisidium milium HELD 1836	* / *	X																			X							
Pisidium moitessierianum PALADILHE 1866	3 / 2																				X							
Pisidium nitidum JENYNS 1832	* / *																				Х							
Pisidium obtusale (LAMARCK 1818)	* / *								X			X																
Pisidium personatum MALM 1855	* / *	X				X																						
Pisidium pseudosphaerium J. FAVRE 1927	1/2															X												
Pisidium subtruncatum MALM 1855	* / *	X																			X							
Pisidium supinum A. SCHMIDT 1851	3 / V								sieh	ne A	lte	e W	rie	zen	er (Ode	r b	ei I	3ra	litz		_		_			_	
Sphaerium corneum (LINNAEUS 1758)	* / *																				X							
Sphaerium rivicola (LAMARCK 1818)	1 / 2					si	ehe	A	lte '	Wr	iez	ene	r O	der	be	i B	rali	tz,	Sto	olze	nh	age	en					
Sphaerium solidum (NORMAND 1844)	1 / 1	_	_		_	_	_		sieh	ie A	lte	e W	rie	zen	er (Ode	r b	ei I	3ra	litz		_	_	_	_		_	
Sphaerium nucleus (S. STUDER 1820)	3 / *											L				X					L	L	L					
Unio crassus Philipsson 1788	II,IV §§ 1 / 1										sie	he	Ge	biet	un	n C	hor	in										
Unio pictorum (LINNAEUS 1758)	§ V / V																I	l			x							П
	§ 2 / V		\neg						П							T	\neg	T		+	X	х						\Box

Parsteiner See bei Herzsprung

Der Parsteiner See ist wahrscheinlich ein primär alkalisch-oligotropher See, der auch aktuell noch vergleichsweise nährstoffarm ist, obwohl insbesondere im Nordbecken in der Vergangenheit Eutrophierung durch intensive fischereiliche Nutzung einschließlich Käfighaltung und Mast erfolgte, deren massive Nährstoffeinträge wahrscheinlich noch nicht abgebaut worden sind (MAUERSBERGER & MAUERSBERGER 1996). Andauernde Einträge dürften aus den umliegenden Ackerflächen in Hanglage zum See erfolgen.

Der Parsteiner See stellte das malakologisch bereits am besten erforschte Ziel der DMG-Exkursion dar, obwohl auch noch hier Wiederfunde zu erhoffen waren. Dies betraf die plausiblen Nennungen von *Gyraulus laevis* und *Radix ampla* durch HERDAM (1996a), die bisher weder durch Makrozoobenthos-Untersuchungen im Rahmen der Wasserrahmen-Richtlinie (BRAUNS & al. 2004, Aqualytis 2007 unpubl., ausgewertet in RICHLING 2011a) noch durch RICHLING (2011a) bei der fokussierten Suche nach Vorkommen von *Anisus vorticulus* im Rahmen der Managementplanung des gleichnamigen FFH-Gebietes bestätigt werden konnten. Diese beiden Arten müssen weiter als fraglich in ihrem Überleben im Parsteiner See eingestuft werden.

Anisus vorticulus, der bereits von HERDAM am 12.8.1979 (Etikett coll. ZMB) bei Herzsprung gefunden und von RICHLING (2011a: 1 lebendes Ex./m²) bestätigt wurde, tritt offensichtlich so selten auf, dass er bei unspezifischer Suche und Methodik nicht sicher nachzuweisen ist. RICHLING (2011a) fand die Art in beiden Seebecken an drei von fünf Probestellen, von denen jedoch nur die drei mit Nachweis auch augenscheinlich geeignete Habitate aufwiesen. Obwohl Anisus vorticulus durchgängig nur in geringer Dichte zu finden war, was jedoch als typisch für die Trophieverhältnisse erachtet wird und sich auch in der relativen Siedlungsdichte anderer Arten widerspiegelt, ist angesichts der Größe des Parsteiner Sees und der Ausdehnung seiner Schilfröhrichte und Verlandungszonen von einer beachtlichen Populationsgröße dieser in den Anhängen II und IV der FFH-Richtlinie gelisteten Art auszugehen.

Neben den bei Herzsprung auf der DMG-Exkursion festgestellten Arten (Tab. 1), wurden zusätzlich Pisidium obtusale, P. pseudosphaerium (erstmals BRAUNS & al. 2004), Gyraulus riparius, Viviparus contectus, Anodonta cygnea, Pisidium hibernicum (erstmals RICHLING 2011a) und P. lilljeborgii nur im größeren Südbecken des Parsteiner Sees und Physa fontinalis in beiden Seebecken nachgewiesen. Pisidium lilljeborgii wurde von HERDAM (1980, ZMB: W-Ufer, 18.7.1979, 3 lebende Ex. und Leergehäuse) im Parsteiner See entdeckt und bisher nur von RICHLING (2011a, 27.8.2010: 6 Doppelund 10 Einzelklappen auf 1 m²) und auch nur am W-Ufer knapp nördlich des Abflusses zur Prottenlanke mit teils frischen Leergehäusen wiedergefunden, so dass zu vermuten ist, dass die lokale Population dieser stenöken Art bisher überlebt hat. Nachweise von P. lilljeborgii sind im Land Brandenburg äußerst selten und mit Ausnahme des Stechlinsees (bestätigt durch ZETTLER & GLÖER 2006) lagen ältere Funde ausschließlich im Gebiet des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin (Parsteiner See, Werbellin-, Grimnitz-, Oberucker-, Üdersee, Großer Buckowsee [KOLASIUS & ZIMMERMANN 1927, TETENS & ZEISSLER 1964, HERDAM 1980]), während MÜLLER & MEIER-BROOK (2004) und ZETTLER (2008) sie auch für drei bzw. zwei weitere Seen außerhalb angeben. Im Grimnitzsee ist die Art wie auch Anisus vorticulus (ZMB: Alt-Grimnitz, 6.7.1922, coll. KOLASIUS) sehr wahrscheinlich erloschen, was auch durch ein aktuelles Fehlen weiterer anspruchsvoller Arten wie Gyraulus riparius, Marstoniopsis scholtzi und sogar Planorbis carinatus gestützt wird. Von den anderen Altangaben ist aktuell nur der Werbellinsee bestätigt (Aqualytis 2008, unpubl. ausgewertet in RICHLING 2011b, RICHLING 2013), Üder- und Großer Buckowsee sind kaum untersucht und zumindest etwas umfänglichere Beprobungen des Oberuckersees führten zu keinem neuen Nachweis, jedoch überleben dort im Gegensatz zum Grimnitzsee noch andere anspruchsvolle Arten.

Die Vorkommen von *Marstoniopsis scholtzi*, *Gyraulus riparius* und *Pisidium pseudosphaerium* im Parsteiner See als in Deutschland von Aussterben bedrohte Arten sind hervorzuheben und sprechen für einen vergleichsweise guten Erhaltungszustand seetypischer Habitate (Röhrichte, Verlandungszonen). Sie sind in den nördlichen Bundesländern jedoch nicht so selten und gleichermaßen gefährdet wie die anderen näher thematisierten Arten. Ihr Nicht-Nachweis in besser erhaltenen, geeigneten Habitaten ist oftmals eher ein methodisches Defizit.

Trockenrasen der Gabower Hangkante

Die kontinentalen Trockenhänge sind ein typisches Landschaftselement des Odertals, die einer charakteristischen Malakozönose aus verschiedenen stark gefährdeten Arten Lebensraum bieten. HERDAM (1996b) wies zuerst auf die Bedeutung des Gebietes hin und führte Helicopsis striata, Chondrula tridens, Xerolenta obvia, Cecilioides acicula, Truncatellina cylindrica, Euomphalia strigella und den Neuankömmling Cernuella neglecta als typische kontinentale bzw. wärmeliebende Arten auf.

Im Jahre 2010 war kein einziges Vorkommen von *Helicopsis striata* mehr für das Land Brandenburg aktuell bestätigt, was mich zur sporadischen Untersuchung der Fläche im Herbst 2010 veranlasste. Während *Chondrula tridens* nur in relativ geringer Dichte lebend angetroffen wurde, war *Helicopsis striata* mit hochgerechnet 400 lebenden Tieren/m² in einer punktuellen Bodenprobe vertreten.

Während die zwei von HERDAM genannten Arten *Cecilioides acicula* und *Euomphalia strigella* weder 2010 noch aktuell bestätigt wurden, führte die DMG-Exkursion mit Nachweisen von insgesamt 18 Arten zu einer deutlichen Erweiterung des bekannten Spektrums. Als interessantester "Neuzugang" eines weiteren östlichen Elements ist *Truncatellina costulata* (leg. T. VON PROSCHWITZ) zu werten.

Weiterhin wurde festgestellt, dass die beiden am meisten gefährdeten Arten Helicopsis striata und Chondrula tridens tatsächlich den Großteil der weitläufigen Trockenrasenflächen besiedeln. Somit ist die Gabower Hangkante Lebensstätte der bei weitem größten bekannten Population von Helicopsis striata im Land Brandenburg und möglicherweise sogar ganz Deutschlands, womit das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin die nationale Verantwortung für das Überleben der Art tragen dürfte. Im Bundesland wurden bei gezielter Nachsuche mittlerweile fünf weitere, sehr kleinräumige Populationen in schlechtem Zustand bestätigt bzw. neu gefunden (KOBIALKA 2011, 2012), wobei nur auf einer dieser Flächen lebende Tiere beobachtet wurden, ansonsten nur frische Leergehäuse. Im Zuge der Vorexkursion wurden weitere zwei kleine Vorkommen entdeckt (Details siehe unten), für die jedoch Lebendnachweise noch ausstehen. Außerdem fand ANETTE ROSENBAUER im Umfeld der Tagung Leergehäuse auf einem Trockenhang in Stolpe. Vorkommen aus dieser Gegend sind durch HERDAM bekannt und mit zahlreichen auch lebend gesammelten Individuen von 1978 im ZMB belegt. KOBIALKA (2011) bestätigte eine überlebende Population bei Stolpe. In der unveröffentlichen Kartierung für Brandenburg aus dem Zeitraum 1980-89 waren zwölf Messtischblätter mit Vorkommen eingetragen (mdl. Mitt. S. PETRICK, 3.2014). In den Auftragsuntersuchungen von KOBIALKA (2011, 2012) wurden 19 bekannte bzw. potenzielle Trockenrasenflächen beprobt und nur fünf Flächen wiesen noch eine sichere oder wahrscheinliche Besiedlung auf, zwei waren als Lebensraum völlig zerstört.

Für Chondrula tridens (Abb. 15) stellte HERDAM (1996a) 21 Fundpunkte im Biosphärenreservat dar, die jedoch im Wesentlichen auf Aufsammlungen vom Ende der 1970er Jahre beruhen dürften (Belege im ZMB). Aktuelle Überprüfungen von einigen dieser Vorkommen weisen auf einen ähnlich starken Rückgang wie bei Helicopsis striata hin (mündl. Mitt. PETRICK 2010; KOBIALKA 2011, 2012). In einem Entwurf einer Verbreitungskarte in der bereits erwähnten nicht publizierten Kartierung sind 57 Kartenblätter für den Zeitraum 1976-87 als besetzt eingetragen mit Schwerpunkt in der östlichen Uckermark und im östlichen Barnim (mdl. Mitt. S. Petrick, 3.2014). Aktuellere Nachweise nach 2000 aus der Großre-



Abb. 15: *Chondrula tridens* ist auch im Land Brandenburg stark rückläufig (Foto: I. RICHLING)

gion außer von der Gabower Hangkante sind südlich von Brodowin bei Zaun (leg. RICHLING, 2010), vom Kleinen Rummelsberg bei Brodowin (leg. MENZEL-HARLOFF, 2005) und dem Kanonenberg (KOBIALKA 2011) bekannt. Wie bei anderen Trockenrasenarten besteht ein großes Untersuchungsdefizit.

Aegopinella minor konnte aktuell nur mit Leergehäusen an der Gabower Hangkante und bei Stolpe (leg. A. ROSENBAUER) gefunden werden, jedoch wurde die Art von anderen Trockenstandorten in der Nähe anatomisch bestätigt (KOBIALKA 2011, siehe auch PETRICK 2014), weshalb diese Artzuordnung zumindest wahrscheinlich ist.

Zusätzliche Daten - Trockenrasen

Gabow, steiler Trockenhang etwas westlich des Ortszentrums, UTM 3437397, 5852169, 2.5.2013, leg. SIEGFRIED PETRICK & IRA RICHLING; 30.09.2013 leg. SIEGFRIED PETRICK (Gesiebeprobe)

Aegopinella cf. minor (Leergehäuse), Cecilioides acicula, Cepaea nemoralis, Cernuella neglecta, Chondrula tridens, Cochlicopa lubricella (Leergehäuse), Euomphalia strigella, Helicopsis striata (nur Nachweis von Leergehäusen), Nesovitrea hammonis, Punctum pygmaeum, Pupilla muscorum, Truncatellina cylindrica, Vallonia costata, V. excentrica, Vertigo pusilla, Xerolenta obvia

Niederfinow, sehr kleiner Trockenrasenrest nördlich der Straße westlich Niederfinow nördlich des Finowkanals, UTM 3426578, 5854881, 2.5.2013, leg. SIEGFRIED PETRICK & IRA RICHLING *Helicopsis striata* – nur Nachweis von Leergehäusen

Stolpe, Trockenhang, UTM 3440219, 5870546, 29.5.2013, leg. ANETTE ROSENBAUER *Aegopinella* cf. *minor* (Leergehäuse), *Helicopsis striata* (nur alte Leergehäuse), *Monacha cartusiana*, *Xerolenta obvia*

Wriezener Alte Oder bei Bralitz

Die Alte Oder war als optionales Exkursionsziel anvisiert, um mit einem größeren Fließgewässer noch ein weiteres Habitat und wiederum anders eingenischte Arten mit wenig aktuell bestätigten Funden einzubeziehen. Die praktische "Erprobung" konnte wegen der zur Vorexkursion hohen Wasserstände jedoch sinnvoll erst am 30. Mai 2013 durchgeführt werden, wobei sich zeigte, dass ohne spezielles Equipment selbst mit Wathose und langstieligem Kescher eine Beprobung nicht einfach war und die potenziellen Objekte der Begierde für die Mehrheit der Teilnehmer außer Reichweite sein würden. Trotzdem war die Testbeprobung nicht ohne Resultate, zumal mit Daten von BRINKMANN & al. (1997) interessante Vergleichsdaten von dieser Probestelle vorlagen. Der Fokus der aktuellen Suche lag allerdings auf den Sohl- oder Hartsubstrate bewohnenden größeren Arten.

Wenn man nur diese betrachtet, so konnten *Lithoglyphus naticoides*, *Theodoxus fluviatilis* und *Sphaerium solidum* gegenüber BRINKMANN & al. (1997) nicht wieder bestätigt werden, was bedeutet, dass sie aktuell nur noch in sehr geringen Dichten auftreten oder verschwunden sind. *Theodoxus fluviatilis* wurde auch damals nur als Einzeltier nachgewiesen, während die beiden anderen Arten mit mehreren Individuen gefunden wurden. Alle drei Arten traten bereits 1995 nur in dem untersten Abschnitt der Alten Oder auf.

Neben vier Großmuschelarten konnte *Sphaerium rivicola* aktuell mit lebenden Individuen bestätigt werden. Auch wenn die Art in den westlichen Bereichen ihrer mitteleuropäischen Vorkommen stark zurückgegangen ist (z. B. GITTENBERGER & al. 1998 und Rote Liste-Einstufung Deutschland mit "vom Aussterben bedroht", JUNGBLUTH & KNORRE 2012) und als sensitiv gegenüber Gewässerverschmutzung gilt (PIECHOCKI 1989), geht MÜLLER (2009) davon aus, dass *S. rivicola* im Land Brandenburg mit Ausnahme der Elbe, wo die Art in den 1930er Jahren erloschen ist (ILLIG 1984), noch rezente Vorkommen in allen Flüssen hat; siehe auch unten den Nachweis in der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße.

BRINKMANN & al. (1997) wiesen zusätzlich die Phytalbewohner Acroloxus lacustris, Gyraulus albus, Physa fontinalis, Planorbis carinatus, Stagnicola palustris-Komplex sowie die Erbsenmuscheln Pisidium casertanum, P. henslowanum, P. moitessierianum, P. nitidum und P. supinum nach, die aktuell nicht nachgesucht wurden.

Bralitz, Wriezener Alte Oder bei Straßenbrücke nördlich von Bralitz, UTM 3432556, 5854642, 30.5.2013, leg. Klaus Groh, Wolfgang Rähle, Levke Wiese & Ira Richling

Arianta arbustorum, Arion lusitanicus, Cepaea nemoralis, Fruticicola fruticum, Helix pomatia, Limax sp., Succinea putris, Zonitoides nitidus

Anisus vortex, Anodonta anatina, A. cygnea, Bithynia leachii, Dreissena polymorpha, Lymnaea stagnalis, Musculium lacustre, Pisidium amnicum, Planorbarius corneus, Planorbis planorbis, Radix auricularia, R. balthica, Sphaerium corneum, S. rivicola, Unio pictorum, U. tumidus, Valvata cristata, V. piscinalis, Viviparus contectus, V. viviparus

Zusätzliche Daten - Flüsse

Stolzenhagen, 2.6.2013, leg. Klaus Groh, Wolfgang Rähle, & Ira Richling

- a) Oder und Uferbereich, teils Hochwassergenist, UTM 3442008, 5866930

 Oxyloma elegans (ad genit.), Succinea putris

 Anisus vortex, Planorbarius corneus, Planorbis planorbis, Stagnicola palustris (ad genit.), Valvata piscinalis, Viviparus contectus, V. viviparus
- b) Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße bei Brücke und Uferbereiche (teils nach recht frischem Aushub), UTM 3440122, 5867099

 Arion lusitanicus, Cepaea hortensis, C. nemoralis, Helix pomatia, Monacha cartusiana (ad genit.), Succinea putris, Trochulus hispidus

Dreissena polymorpha, Sphaerium rivicola, Viviparus viviparus (massenhaft auf Blockschüttung)

Hohenwutzen, südlich der Brücke, Hochwassergenist der Oder, UTM 3441602, 5856739, 2.5.2013, leg. SIEGFRIED PETRICK & IRA RICHLING

Anisus leucostoma, Bithynia tentaculata, Galba truncatula, Haitia acuta, Valvata macrostoma, Viviparus viviparus

Weitere Funde

Als individuell aufgesuchte Fundstellen im Rahmen der Tagung mit besonderen Nachweisen sind abschließend eine Industriebrache am Finowkanal (Tab. 1, Fundpunkt 7) mit einem sicher eingeschleppten Vorkommen von *Laciniaria plicata*, ein unspektakulärer Kiefernwald in der Nähe des Wildparks Schorfheide (Abb. 16), der von *Vertigo ronnebyensis* (Abb. 17) besiedelt ist, und der Forstbotanische Garten in Eberswalde (beides siehe unten) zu erwähnen. Letzterer entpuppte sich bei einer Besichtigung anfänglich ohne malakologische Ambitionen als quasi verpasstes Exkursionsziel: weite Bereiche des "Gartens" sind naturnahen Habitaten überlassen, Alt- und Totholz wird gezielt erhalten und in weitläufigen quelligen Hangbereichen mit Laufstegen fühlte man sich inmitten von Riesen-Schachtelhalmen in ein anderes Erdzeitalter versetzt. Zwischen diesen und der angrenzenden Schwärze erstrecken sich feuchte bis nasse Seggenriede, teils mit großen Bultseggen, die durchgängig von *Vertigo moulinsiana* besiedelt sind. Vorkommen weiterer anspruchsvoller Sumpfarten sind denkbar, konnten jedoch nicht ausführlich nachgesucht werden.

Groß Schönebeck, nördlich von Ort, Kiefernwald beim Klettergarten des Wildparks Schorfheide, an Heidelbeersträuchern, UTM 3402488, 5864757, 3.6.2013, leg. WOLFGANG RÄHLE & IRA RICHLING Columella aspera, Vertigo ronnebyensis



Abb. 16: Habitat von *Vertigo ronnebyensis* beim Wildpark Schorfheide (Foto I. RICHLING)



Abb. 17: *Vertigo ronnebyensis* (Foto I. RICHLING)

Eberswalde, Forstbotanischer Garten, 4.6.2013, sporadische Funde, leg. Wolfgang Rähle & Ira Richling Aegopinella nitidula, Arianta arbustorum, Arion lusitanicus, Carychium minimum, Cepaea nemoralis, Cochlicopa lubrica, Columella aspera, Deroceras laeve, Discus rotundatus, Helix pomatia, Perforatella bidentata, Succinea putris, Zonitoides nitidus

- a) Alpineum, unter Steinen: Clausilia bidentata, Pupilla muscorum, Vallonia costata
- b) Uferbereich von Teich mit Großseggen im W-Teil des Gartens: Euconulus fulvus, Monachoides incarnatus, Nesovitrea hammonis, Punctum pygmaeum, Vertigo substriata, Planorbarius corneus, Planorbis
- c) Großseggenriede im nord-/nordwestlichen Teil entlang der Schwärze: *Euconulus praticola*, *Vertigo moulinsiana* (großflächige Vorkommen), *Oxyloma elegans* (ad genit.)

Danksagung

An erster Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei SIEGFRIED PETRICK bedanken, der nicht nur seine große Lokalexpertise einbrachte, sondern mich auch auf der Vorexkursion begleitete, maßgeblich zur Exkursionsplanung beitrug und den Bericht akribisch durchsah. Er und seine Frau Dr. INES RÖNNE-FAHRT fühlten sich außerdem für die Vor-Ort-Aufzeichnung der Nachweise während der Exkursion verantwortlich.

Weiterhin danke ich in alphabetischer Reihenfolge RALF HANNEFORTH, ANDREA & HANS-JÜRGEN HIRSCHFELDER, SIEGFRIED PETRICK, TED VON PROSCHWITZ, WOLFGANG RÄHLE, HEIKE REISE, CARSTEN RENKER, ANETTE ROSENBAUER (auch zusätzliche Daten), KATRIN SCHNIEBS, GERHARD WEITMANN und VOLLRATH WIESE für die Mitteilung im Nachhinein aufgearbeiteter Daten und HOLGER MENZEL-HARLOFF für die Erlaubnis, Daten von Urlaubsaufsammlungen aus der Umgebung von Chorin einbeziehen zu dürfen.

In diesem Zusammenhang geht mein Dank auch an CHRISTINA & KLAUS GROH, LEVKE WIESE und WOLFGANG RÄHLE, welche die freien – und auch wegen einer Autopanne unfreiwilligen (Letzterer) – Stunden im Umfeld der Tagung mit mir gemeinsam der weiteren malakologischen Exploration widmeten.

Nicht zuletzt danke ich meinem Vater MARTIN RICHLING (rechts im Bild) für die Unterstützung bei der Vorexkursion und vielen früheren Touren in die Schorfheide und einen nicht malako-enthusiastisch vorbelasteten Blick für die Größe eines Exkursionsbusses.



Zitierte Literatur

Arbeitsgruppe Mollusken BW am Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart [M. COLLING, G. FALKNER, K. GROH, J. H. JUNGBLUTH, M. KLEMM, H.-J. NIEDERHÖFER, G. SCHMID, W. RÄHLE] (2008): Rote Liste der Schnecken und Muscheln Baden-Württembergs. — Naturschutz-Praxis, Artenschutz, 12: 1-185, Karlsruhe (LUBW).

Brauns, M., Garcia, X.-F., Pusch, M. & Walz, N. (2004): Beitrag zur Litoralfauna der großen Seen in Brandenburg. — Lauterbornia, 49: 43-72, Dinkelscherben.

Brinkmann, R., Otto, C.-J. & Wiese, V. (1997): Zur Molluskenfauna der Alten Oder (Land Brandenburg). — Schriften zur Malakozoologie, **10**: 49-58, Cismar.

FRIEDEL, E. (1900): Der Mariensee bei Kloster Chorin. [Exkursionsbericht des Märkischen Provinzial-Museums vom 21. Juli 1895]. — Brandenburgia, **16**: 292-295, Berlin.

GITTENBERGER, E., JANSSEN, A. W., KUIJPER, W. J., KUIPER, J. G. J., MEIJER, T., VAN DER VELDE, G. & DE VRIES, J. N. (2004): De Nederlandse Zoetwatermollusken. Recente en fossiele Weekdieren uit zoet en brak water, 2. Auflage. — Nederlandse Fauna, 2: 292 S., Leiden (Nationaal Naturhistorisch Museum Naturalis & KNNV Uitgeverij & European Invertebrate Survey Nederland).

- GLÖER, P. & DIERCKING, R. (2010): Atlas der Süßwassermollusken. Rote Liste, Verbreitung, Ökologie, Bestand und Schutz. 182 S., Hamburg (Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt).
- GRUB, H. (2005): Vergleichende Untersuchung der Landgastropodenfauna in zwei historisch alten Wäldern im Raum Eberswalde (Kreis Barnim). vii + 150 S. Diplomarbeit an der Fachhochschule Eberswalde [unveröffentlicht].
- HERDAM, V. (1980): Nachträge zur Molluskenfauna des NSG Serrahn. Zoologischer Rundbrief für den Bezirk Neubrandenburg, 1: 20-28, Neubrandenburg.
- HERDAM, V. (1996a): Schnecken (Gastropoda) und Muscheln (Bivalvia). In: Projektgruppe PEP Schorfheide-Chorin: Pflege- und Entwicklungsplan für das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin in vier Teilen (I-IV) und einem Kartenteil: Teil 1: 407-421, unveröffentlichtes Gutachten.
- HERDAM, V. (1996b): Im BR vordringlich zu schützende Molluskenpopulationen, deren Lebensräume nicht in Kernzonen liegen. In: Projektgruppe PEP Schorfheide-Chorin: Pflege- und Entwicklungsplan für das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin in vier Teilen (I-IV) und einem Kartenteil: Teil II: 2.3-1-2.3-4 (4 S.), unveröffentlichtes Gutachten.
- HERDAM, V. & ILLIG, J. (1992) Rote Liste Weichtiere (Mollusca, Gastropoda & Bivalvia). In: Rote Liste. Gefährdete Tiere im Land Brandenburg. S. 39-48, Potsdam (Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg).
- ILLIG, J. (1984): Zur Weichtierfauna (Mollusca) der Fließgewässer des Spreewaldes. Natur und Landschaft im Bezirk Cottbus, **6**: 69-75, Cottbus.
- JUEG, U., MENZEL-HARLOFF, H., SEEMANN. R. & ZETTLER, M. L. (2002) Rote Liste der gefährdeten Schnecken und Muscheln des Binnenlandes Mecklenburg-Vorpommern. 2. Fassung. 34 S., Schwerin (Umweltministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern).
- JUNGBLUTH J. H. & KNORRE, D. VON unter Mitarbeit von U. BÖSSNECK, K. GROH, E. HACKENBERG, H. KOBIALKA, G. KÖRNIG, H. MENZEL-HARLOFF, H.-J. NIEDERHÖFER, S. PETRICK, K. SCHNIEBS, V. WIESE, W. WIMMER & M. ZETTLER (2012): Rote Liste und Gesamtartenliste der Binnenmollusken (Schnecken und Muscheln; Gastropoda et Bivalvia) Deutschlands. 6., überarbeitete Fassung, Stand Februar 2010. Naturschutz und Biologische Vielfalt, 70 (3) (2011): 647-708, Bonn Bad Godesberg.
- KOBIALKA, H. (2011): Kontrolle von Vorkommen seltener Molluskenarten in ausgewählten Landschaftsteilen des Landes Brandenburg Trockenrasen im Odertal und bodensaure Eichenwälder in Ostbrandenburg. 30 S., unveröffentliches Gutachten im Auftrag des Landesumweltamtes Brandenburg, Höxter.
- KOBIALKA, H. (2012): Kartierung von Vorkommen seltener Molluskenarten auf Trockenrasen im Odertal. 18 S., unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Landesumweltamtes Brandenburg, Höxter.
- KOBIALKA, H. & KAPPES, K. (2008): Verbreitung und Habitatpräferenzen der Braunen Wegschnecken in W-Deutschland (Gastropoda: Arionidae: *Arion subfuscus* s.l.). Natur und Heimat, Floristische, faunistische und ökologische Berichte, **68** (2): 33-52, Münster.
- KOBIALKA, H., SCHWER, H. & KAPPES, H. (2009): Rote Liste der gefährdeten Schnecken und Muscheln (Mollusca: Gastropoda et Bivalvia) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung 2009. Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **82**: 3-30, Frankfurt a. Main.
- KOLASIUS, H. & ZIMMERMANN, K. (1927): Beiträge zur Kenntnis der Pisidien. Archiv für Molluskenkunde, **59**: 210-214, Frankfurt a. Main.
- KRAUSP, C. (1954): Die Vallonien und Eniden Estlands (Gastrop., Pulmon.). Mitteilungen der Berliner Malakologen, 5: 1-12, Berlin.
- LEHMANN, R. (1862): Die Nacktschnecken aus der Umgebung Stettins und in Pommern. Malakozoologische Blätter, 9: 156-193, Taf. 2-5, Cassel.
- MAUERSBERGER, H. & MAUERSBERGER, R. (1996): Die Seen des Biosphärenreservates "Schorfheide-Chorin" eine ökologische Studie. Untersuchungen zur Struktur, Trophie, Hydrologie, Entwicklung, Nutzung, Vegetation und Libellenfauna. 736 S., Dissertation Universität Greifwald [unveröffentlicht].
- MENZEL-HARLOFF, H. (2010): Neue Erkenntnisse zur Verbreitung und Ökologie von *Vertigo alpestris* ALDER 1838 in Mecklenburg-Vorpommern und Erstnachweis für das Bundesland Brandenburg (Gastropoda: Vertiginidae). Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **83**: 1-24, Frankfurt a. Main.

- MÜLLER, R. (2009): Beitrag zum Vorkommen seltener Kugel- und Erbsenmuscheln (Mollusca: Sphaeriidae) in Brandenburg und Berlin. Mollusca, **27** (2): 209-223, Dresden.
- MÜLLER, R. & MEIER-BROOK, C. (2004): Seltene Molluskengesellschaften im Litoral brandenburgischer Kleinseen. Malakologische Abhandlungen, Staatliches Museum für Tierkunde Dresden, 22: 57-66, Dresden.
- PETRICK, S. (2014): Bemerkenswerte Funde von *Vertigo angustior* JEFFREYS 1830 im Land Brandenburg. Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **91**: 27-32, Frankfurt a. Main.
- PIECHOCKI, A. (1989): The Sphaeriidae of Poland (Bivalvia, Eulamellibranchia). Annales Zoologici, **42** (12): 249-320, Warszawa.
- PINCEEL, J., JORDAENS, K. & BACKELJAU, T. (2005): Extreme mtDNA divergences in a terrestrial slug (Gastropoda, Pulmonata, Arionidae): accelerated evolution, allopatric divergence and secondary contact. Journal of Evolutionary Biology, **18**: 1264–1280, Oxford.
- PINCEEL, J., JORDAENS, K., VAN HOUTTE, N., DE WINTER, A. J. & BACKELJAU, T. (2004): Molecular and morphological data reveal cryptic taxonomic diversity in the terrestrial slug complex *Arion subfuscus/fuscus* (Mollusca, Pulmonata, Arionidae) in continental north-west Europe. Biological Journal of the Linnean Society, 83: 23-38, London.
- REINHARDT, O. (1886): Verzeichnis der Weichtiere der Provinz Brandenburg. Festschrift zur 59. Versammlung Deutscher Naturforschender Aerzte zu Berlin 1886. Veröffentlichungen des Märkischen Provinzial-Museums der Stadtgemeinde Berlin, 1: 24 S., Berlin.
- RICHLING, I. unter Mitarbeit von K. GROH (2011a): Fachbeitrag Mollusken Parsteinsee. In: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (Hrsg., in Vorbereitung): Managementplanung Natura-2000 im Land Brandenburg. Managementplan für das Gebiet Parsteinsee. Landesinterne Melde Nr 346. 12 S., unveröffentlichtes Gutachten, Stuttgart.
- RICHLING, I. unter Mitarbeit von K. GROH (2011b): Fachbeitrag Mollusken Werbellinkanal. In: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (Hrsg., in Vorbereitung): Managementplanung Natura-2000 im Land Brandenburg. Managementplan für das Gebiet Werbellinkanal. Landesinterne Melde Nr 347. 13 S., unveröffentlichtes Gutachten, Stuttgart.
- RICHLING, I. unter Mitarbeit von K. GROH (2013): Natura-2000-Managementplanung der FFH-Gebiete im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. Übergeordneter Fachbeitrag Fauna: 9. Mollusken (Weichtiere).
 256 S., unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg, Abteilung Großschutzgebiete, Raumordnung, Potsdam.
- ROYER, J. (1940): Kleine Beiträge zur Kenntnis der märkischen Weichtierfauna. Märkische Tierwelt, 4: 185-186, Berlin.
- TETENS, A. & ZEISSLER, H. (1964): Über das Vorkommen der seltenen Pisidienarten im Norddeutsch-Polnischen Raum sowie im Eder- und Schwalmgebiet von Hessen, nebst ökologischen Angaben und Beobachtungen.

 Malakologische Abhandlungen, Staatliches Museum für Tierkunde Dresden, 1 (5): 89-130, Dresden.
- ZETTLER, M. L. (2008): Die Wassermollusken des Naturschutzgebietes "Drewitzer See mit Lübowsee und Dreiersee" in Mecklenburg. Lauterbornia, **63**: 3-13, Dinkelscherben.
- ZETTLER, M. & GLÖER, P. (2006): Zur Ökologie und Morphologie der Sphaeriidae der Norddeutschen Tiefebene. Heldia, 6, Sonderh. 8. Festschrift für CLAUS MEIER-BROOK & HANS D. BOETERS [Hrsg. P. GLÖER & G. FALKNER]: 61 + 4 S., 18 Taf., München.
- ZETTLER, M. L., JUEG, U., MENZEL-HARLOFF, H., GÖLLNITZ, U., PETRICK, S., WEBER, E. & SEEMANN, R. (2006): Die Land- und Süßwassermollusken Mecklenburg-Vorpommerns. 318 S., Schwerin (Obotritendruck).

Anschrift der Verfasserin:

Dr. IRA RICHLING, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart, ira@helicina.de